

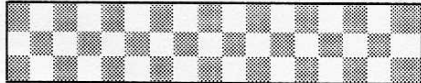


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

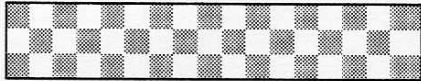
INHALT

LL-b 4. Runde	2
2. Nord 4. Runde	5
2. MITTE/Süd 3. Runde	6
2. STADT 4. Runde	8
Mondsee Klubmeisterschaft	10
Partien aus Salzburg	11

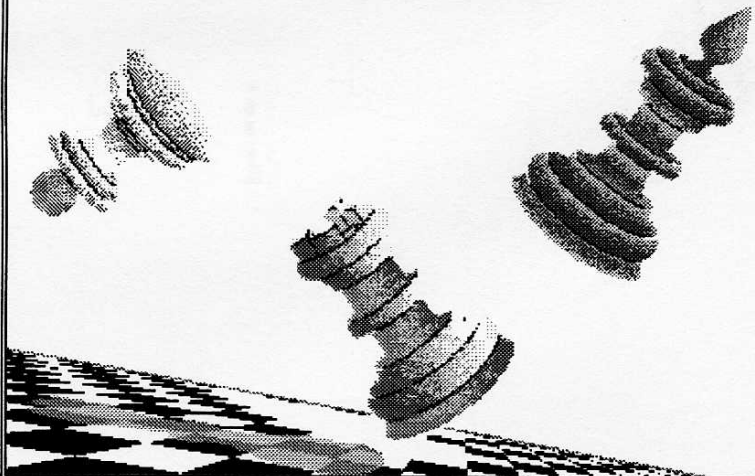
Impressum	16
-----------	----



SCHACH IN
SALZBURG



RADSTADT FEIERT DEN HÖCHSTEN



SIEG IN DER LL "B"



BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	ASK Salzburg 3	Spark. Neumarkt	4,0:2,0
1	Herndl Gerald	Kampl Walter	1 : 0
2	Herrmann Mich.	Egger Martin	1 : 0
3	Rabensteiner Kl.	Kampl Erich	½:½
4	Koch Herbert	Holzinger Helmut	1 : 0
5	Rettenbacher Ro.	Zechner Günther	0 : 1
6	Ebner Josef	Hauser Michael	½:½

BR	Steinerwirt Zell 1	Spark. Schw. 2	3,0:3,0
1	Schweiger Wolfg.	Ljubic Pero	1:0K
2	Mooslechner Pet.	Bjelosevic Bozo	1 : 0
3	Stadlober Gerold	Huber Josef	0 : 1
4	Deutinger Erich	Klinger Josef Sen.	0 : 1
5	Maier Georg	Neuwirth Manfred	1 : 0
6	Sendlhofer Norb.	Colic Senad	0 : 1

BR	Süd / Inter 3	SG. OLT 2	5,0:1,0
1	Zeindl Stefan	Schuster Heimo	1:0K
2	Schiner Hartmut	Wolfgruber Rupert	½:½
3	Wieneroiter Gera	Csipek Gerald	1 : 0
4	Autengruber Dan.	Hinterhofer Hubert	½:½
5	Sauberer Willi	Felber Heinz	1:0K
6	Huber Friedrich	Eder Josef	1:0K

BR	ASK Post SV 1	Konkordiahütte I	1,5:4,5
1	Krimbacher Walter	Wieser Rupert	0 : 1
2	Forstinger Alfred	Buchebner Mark.	0 : 1
3	Koller Karl	Windhofer Johann	0 : 1
4	Janeczek Egon	Reschreiter Hans	0 : 1
5	Lemmerhofer Man	Hammer David	1 : 0
6	Karios Peter-Alex.	Weiss Johann	½:½

BR	Wüstenrot M. 66	Ranshofen 2	3,5:2,5
1	Dobos Jozsef	Maierhofer Joha.	1 : 0
2	Buchner Martin	Frühauf Norbert	0 : 1
3	Kleiter Gernot	Spiesberger Gerh.	½:½
4	Plomberger Rola.	Zellner Günther	½:½
5	Hartl Aldo	Hackbarth Christa	1 : 0
6	Rettenbacher Wi.	Münzer Fritz	½:½

BR	Mondsee I	ERSTE Radstadt	0,5:5,5
1	Panaiatov Rados.	Berger Herbert	0 : 1
2	Fuchs Manfred	Hutz Gerhard	½:½
3	Saugspier Mario	Kocher Martin	0 : 1
4	Winkler Walter	Eder Herbert	0 : 1
5	Bauernhuber Rei.	Steiner Wilfried	0 : 1
6	Koisser Rudolf	Scharfetter Joha.	0 : 1

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	ASK Salzburg 3									5,0	4,0	5,0	4,0	8	18,0	75
2	Ranshofen 2			2,5			4,5				4,5	5,0		6	16,5	69
3	Wüstenrot Mozart 66		3,5		3,5	4,0			4,0					8	15,0	63
4	"ERSTE" Radstadt			2,5				2,0		5,5			4,5	4	14,5	60
5	Konkordiahütte I			2,0			3,0	4,0					4,5	5	13,5	56
6	Süd / Inter 3		1,5			3,0			4,0			5,0		5	13,5	56
7	Steinerwirt Zell am See 1				4,0	2,0			3,0	3,0				4	12,0	50
8	Sparkasse Schwarzach 2			2,0			2,0	3,0			4,0			3	11,0	46
9	Naturfreunde Mondsee I	1,0			0,5			3,0					5,0	3	9,5	40
10	Sparkasse Neumarkt	2,0	1,5						2,0			2,5		0	8,0	33
11	SG. OLT 2	1,0	1,0				1,0				3,5			2	6,5	27
12	ASK Salzburg Post SV 1	2,0			1,5	1,5				1,0				0	6,0	25

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE LL "B"

Auch diese Runde war geprägt von sehr überraschenden Ergebnissen. Wobei sich an der Spitze nichts entscheidendes änderte. Bedenklich sind natürlich die vielen Kontumazen bei der SG. OLT. Sie können sich für den Spielverlauf in dieser Liga doch sehr gravierend auswirken. Außerdem muss die SG. OLT achtgeben, dass sie nicht mehr Kontumazen als Runden sind haben, denn dann würden sie laut TUWO aus dem Bewerb ausgeschlossen.

Süd/Inter 3 – SG. OLT 2 5,0 : 1,0

Da die SG. OLT zum Zweitenmal in der laufenden Meisterschaft nur mit drei Spieler antrat, waren die verbliebenen Spieler von OLT auch nicht besonders motiviert, sodass es Süd/Inter leicht hatte, dieses hohe Ergebnis zu erzielen. Schiner Hartmut und Autengruber Daniel gaben angesichts des klaren Mannschaftssieges gegen Wolfgruber Rupert und Hinterhofer Hubert schnell Remis. Richtig spielen wollte nur Wieneroiter Gerald, was ihm dann auch

den Sieg gegen Csipek Gerald brachte.

Mondsee – Radstadt 1,0 : 5,0

Sensationelles gelang Radstadt in Mondsee. Die Radstädter feierten den höchsten Sieg, seit sie in dieser Liga spielen. Weniger erfreulich war es natürlich für den Aufsteiger Mondsee, die zusätzlich durch die Heimreise von Cardaklija Mirsad entscheidend geschwächt waren. Aber Mirsad dürfte den Mondseeern auch für den Rest der Meisterschaft nicht mehr zur Verfügung stehen, wodurch sich die Situation der Mondseeer entscheidend ändert. Es gibt für sie wohl nur mehr ein Ziel, wenigstens nicht absteigen zu müssen. Panaiatov Radoslav spielte gegen Berger Herbert das Wolgagambit. Herbert verteidigte seinen Mehrbauern aber erfolgreich bzw. als er ihn zurückgab gewann er dafür die Qualität. Radoslav hatte dafür aber mehr Raum und auch die aktivere Stellung. In der Zeitnot von Herbert machte Radoslav aber den entscheidenden Fehler. Er wollte Herbert nur über die Zeit ziehen und übersah deshalb auch die Möglichkeit einen Bauern zu gewinnen, der das Spiel zu seinen Gunsten entschieden hätte. Als Herbert aber die Zeitnot überstanden hatte, kam er durch Abtausch mehrerer Figuren immer besser ins Spiel und sein Materialvorteil begann sich auszuwirken. Radoslav wehrte sich zwar noch lange, es wurde die gesamte Spielzeit von sieben Stunden ausgenützt, musste dann aber angesichts des Umstandes, dass Herbert einen Bauern zu Dame führen würde, die Partie aufgeben. In der spanischen Verteidigung erlangte Hutz Gerhard bald Raumvorteil am Damenflügel, sodass Fuchs Manfred sein Glück in einem Königsangriff suchte. Aber die Figuren von Manfred waren nicht günstig postiert und so versandete der Königsangriff. Dann musste Manfred die Dame für Turm und Läufer opfern, da sonst Gerhard zwei entscheidende Freibauern am Damenflügel erhalten hätte. Danach machte Gerhard aber einen Springerzug, der den möglichen Sieg vergab. Manfred gewann dadurch noch zwei Bauern und konnte mit Turm und Läufer die Partie gerade noch remis halten. Kocher Martin spielte wie üblich seine Eröffnung (Slawische Verteidigung) katastrophal bis desolat. Aber im Mittelspiel kam ihm Saugspieler Mario insofern entgegen, dass er selbst seinen Königsflügel öffnete, obwohl seine Figuren am Damenflügel versammelt waren. Martin nützte die Gunst der Stunde und konnte den ungeschützten König von

Mario matt setzen. Leichtes Spiel hatte Eder Herbert gegen Winkler Walter. Walter stellte im 13 Zug eine Figur ein, was Herbert dann durch konsequentes Spiel zum Sieg nützte. Steiner Wilfried schien zuerst Bauernhuber Reinhard mit Haut und Haaren zu fressen. Aber Reinhard fand in dieser Situation immer den richtigen, oftmals auch einzigen Verteidigungszug, sodass Wilfried aus der ganzen Kombination nur einen Bauern gewann. Das dann entstandene Endspiel, Springer und Läufer gegen Springer und Läufer und Mehrbauern für Wilfried, behandelte Reinhard nicht korrekt und ermöglichte Wilfried doch noch den Sieg. Scharfetter Johann spielte gegen Koisser Rudolf die Nimzowitschverteidigung. Johann vernachlässigte aber seine Figurenentwicklung und Rudolf erhielt ein gutes, freies Spiel. Als Rudolf das Zentrum öffnete spielte er nicht ganz korrekt und ließ Johann wieder ins Spiel kommen. In großer Zeitnot von Rudolf gelang Johann ein Königsangriff der nur durch Damenopfer abzuwehren war, aber die Partie war natürlich entschieden.

Zell am See – Spark. Schwarzach 3,0 : 3,0

Entschieden besser als den Mondseeern erging es den zweiten Aufsteiger Zell am See. Sie erreichten gegen Schwarzach ein Mannschaftsremis. Begünstigt wurden sie aber durch den Umstand, dass Schwarzach wieder nur mit fünf Spieler angetreten war. Bjelosevic Bozo hatte nicht seinen besten Tag. Mooslechner Peter sperrte ihm schon in der Eröffnung einen Läufer ein, der dann auch einzülig verloren ging, womit die Partie entschieden war. Lange Zeit war die Partie zwischen Stadlober Gerold und Huber Josef ausgeglichen. Ein Vorstoß von Josef am Königsflügel entschied dann aber die Partie in wenigen Zügen. Klinger Josef spielte gegen Deutinger Erich die stonewall Verteidigung wie sein großmeisterlicher Sohn. Gegen diese Variante, die Erich im Mittelspiel einen Bauern kostete, war kein Kraut gewachsen. Gegen den unorthodox angreifenden Neuwirth Manfred fand Maier Georg bald das richtige Rezept und der Sieg stand von diesem Zeitpunkt an nie in Frage. Colic Senad konnte die stürmischen Angriffe von Sendlhofer Norbert abwehren, sodass dann sein Gegenstoß am Königsflügel die Partie sofort entschied.

Wüstenrot Mozart – Ranshofen 3,5 : 2,5

Im Spitzduell behielt Mozart knapp die Oberhand



und konnte den Abstand zu Ranshofen verringern. Dobos Jozsef und Maierhofer Johann hatten lange eine ausgeglichene Stellung. Durch ein Figurenopfer gelang es Jozsef einen Bauern durchzubringen und die Partie für sich zu entscheiden. Unerwartet kam die Niederlage von Buchner Martin gegen Frühauf Norbert. Kleiter Gernot hatte gegen Spiesberger Gerhard immer leichte Vorteile, aber nach Abtausch der Figuren kam es zu einem Endspiel, Dame und Mehrbauer gegen Dame, das für Gernot nicht zu gewinnen war. Auch Plomberger Roland und Zellner Günther trennten sich in einem Springerendspiel Remis. Hackbarth Christa stellte gegen den frisch importierten Legionär von Mozart Hartl Aldo einen Bauern ein, der ihre Niederlage besiegelte. Rettenbacher Wilhelm ließ Münzer Fritz trotz klarer Gewinnstellung noch in das Remis entwischen.

ASK Post SV – Konkordiahütte 1,5 : 4,5

Der Post SV ist nach wie vor von der Rolle. Auch gegen die Tennecker setzte es eine empfindliche Niederlage. Das Abstiegsgespenst wird für den Post SV immer größer und dürfte nur mehr schwer zu bändigen sein. Wieser Rupert kam gegen Krimbacher Walter aktiver aus der Eröffnung, nützte seinen Raumvorteil zu einem Königsangriff und beendete die Partie durch ein zugzwangs Motiv. In einer stonewallartigen Partie verbrauchten Forstinger Alfred und Buchebner Markus sehr viel Zeit. Der Damenausflug von Alfred erwies sich als Bumerang, der in weiterer Folge einen Bauern kostete. Alfred opferte dann noch einen Bauern um einen Angriff gegen die Dame von Markus zu inszenieren. Markus versuchte dagegen Alfred durch ein Grundlinienmatt zu besiegen. In hochgradiger Zeitnot verlor dann Markus eine Qualität. Als dann beide Fesselungen aufstellten war Markus letztlich der glücklichere. In einer sechseinhalbstündigen Partie versuchte Windhofer Johann alles um gegen Koller Karl zu gewinnen. Johann kam bei beiden Zeitkontrollen in große Zeitnot, die er aber jeweils unbeschadet überstand. Als dann die Partie bereits tot, Remis war, ungleichfarbige Läufer und gleichviel Bauern stellte Karl einen wichtigen Bauern ein. Auch die Partie zwischen Janeczek Egon und Reschreiter Hans wurde erst durch Ungenauigkeiten von Egon im Endspiel entschieden. Durch Ungenauigkeiten von Hammer David in der Eröffnung konnte Lemmerhofer Manfred zwei Bauern gewinnen. Manfred hatte dadurch zwar eine gedrückte Stellung, aber nachdem er alle Fal-

len von David entschärft entschied das Mehrmaterial für Manfred. In einer italienischen Partie plätscherte das Spiel zwischen Karios Peter und Weiss Johann so vor sich dahin und keiner konnte sich einen Vorteil erspielen. Pikanterweise wäre aber die Stellung für Peter gewonnen gewesen, als Remis gegeben wurde.

ASK Salzburg 3 – Spark. Neumarkt 4,0 : 2,0

Durch diesen Sieg konnte sich der ASK Salzburg in der Tabelle entscheidend absetzen. Sie werden aber noch Farbe bekennen müssen, haben sie doch bisher nur gegen Mannschaften aus der hinteren Tabellenhälfte gespielt. Für Neumarkt waren es zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf. Herndl Gerald opferte in seiner gewohnt offensiven Spielweise gegen Kampl Walter zuerst einen Bauern und dann die Dame für zwei Türme, wobei er den geopfert Bauern wieder zurückgewann. Zudem erhielt er auch die bessere Stellung. Dann stellte Walter jedoch eine Figur und somit die Partie ein. Herrmann Michael kam gegen Egger Martin besser aus der Eröffnung, konnte deshalb sofort auf Angriff spielen. Martin kam dann in große Zeitnot und stellte dabei entscheidendes Material ein. In einem holländischen Stonewall zeigten sich weder Rabensteiner Klaus noch Kampl Erich sehr spielfreudig und einigten sich relativ rasch auf Remis. Nach entgegengesetzten Rochaden, entwickelte sich zwischen Koch Herbert und Holzinger Helmut rasch ein Spiel gegen den jeweiligen König. Wobei Herbert der schnellere war. Rettenbacher Robert versuchte wie gewöhnlich auf recht unorthodoxe Weise zum Erfolg zu kommen. Zechner Günther wehrte aber alle Angriffe erfolgreich ab und erreichte ein vorteilhaftes Turmspiel, das er dann mit Unterstützung von Robert leicht gewann. Ebner Josef und Hauser Michael musste in einem sehr komplizierten Endspiel sehr genau spielen um jeweils doch das Remis zu erringen.

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 28. 11. 1998

ERSTE Radstadt	ASK Salzburg 3
Konkordiahütte I	Mondsee I
Spark. Schw. 2	ASK Post SV 1
Ranshofen 2	Steinerwirt Zell 1
SG. OLT 2	Wüstenrot M. 66
Spark. Neumarkt	Süd / Inter 3

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Kinostadl OLT 2	SF Obertrum	2,0:2,0
1	Walzinger Alex.	Wesp Johann	0 : 1
2	Eisner Leopold	Strasser Franz	½:½
3	Doppler Gerwin	Fussi Konrad	1 : 0
4	Bajektarevic Mah.	Schneider Bernd	½:½

BR	Dirschmaier N.	Mattighofen 3	0,0:4,0
1	Langwieder Ju	Sycek Adolf	0 : 1
2	Sokac Josef	Ranftl Josef	0 : 1
3	Panholzer Gernot	Faugel Markus	0 : 1
4	Bräumann Peter	Eder Herbert	0 : 1

BR	SG. OLT 3	Ranshofen 4	3,5:0,5
1	Hrovat Alois	Meixner Hermann	1 : 0
2	Bernegger Robert	Stadler Josef	1 : 0
3	Zauner Alois	Flandera Walter	½:½
4	Seifert Reinhard	Meixner Elisabeth	1 : 0

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 28. 11. 1998

Mattighofen 3	Kinostadl OLT 2
Ranshofen 4	Dirschmaier N.
SF Obertrum	SG. OLT 3

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	SG. OLT 3		2,0	2,5		3,5	3,0							7	11,0	69
2	Kinostadl OLT 2	2,0			2,0	2,5	4,0							6	10,5	66
3	Mattighofen 3	1,5			2,5	1,5	4,0							4	9,5	59
4	Schachfreunde Obertr.		2,0	1,5		1,0	4,0							3	8,5	53
5	Ranshofen 4	0,5	1,5	2,5	3,0									4	7,5	47
6	Dirschmaier Neumarkt	1,0	0,0	0,0	0,0									0	1,0	6

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE 2. NORD

Obwohl die Führung in dieser Klasse wechselte ist sie nach wie vor in den Händen der SG. OLT und dürfte es wohl bis zum Meisterschaftsende so bleiben.

Kinostadl OLT – SF Obertrum **2,0 : 2,0**

Durch das Remis gegen Obertrum gab Kinostadl die Tabellenführung an die Schwesternmannschaft von OLT ab. Eisner Leopold stand gegen Strasser Franz immer auf Sieg. Durch einen Fehzug verlor er aber einen Bauern und musste sich dann mit Remis begnügen. Doppler Gerwin gewann im Mittelspiel gegen Fussi Konrad eine Figur, zwei Bauern und letztlich ganz klar die Partie.

SG. OLT – Ranshofen 4 **3,5 : 0,5**

Der klare Sieg über die nicht in Schwung kommenden Ranshofener reichte der SG. OLT um die Tabellenführung zu übernehmen. Eine ausgeglichene Partie spielten Hrovat Alois und Meixner Hermann, in der die Chancen öfters wechselten. Ein falscher Königszug von Hermann, er verlor dadurch einen wichtigen Bauern, entschied die Partie schließlich zu Gunsten von Alois. Bernegger Robert feierte einen glücklichen Sieg gegen Stadler Josef. Josef hätte bereits in der Eröffnung eine Figur gewinnen können. Die spielentscheidenden Fehler unterliefen ihm

aber im Endspiel. Zauner Alois und Flandera Walter spielten eine sehr kampfbetonte Partie, die letztlich doch Remis endete. Seifert Reinhard nützte die passive Spielweise von Meixner Elisabeth zu einem starken Angriff, der mit Figurengewinn und Partiegewinn endete.

Dirschmaier Neum. – Mattighofen **0,0 : 4,0**

Die Mattighofener waren den Neumarktern einfach zu stark. Auf Brett eins bis drei gab es ganz klare Siege für die Mattighofener. Bräumann Peter kämpfte gegen den Obmann von Mattighofen, Eder Herbert sehr lange ausgezeichnet. Letztlich stellte er aber leider die Dame ein, sodass sein aufopfernder Kampf nicht belohnt wurde.

SIS ABO

Wichtiger Hinweis:

Für alle die das diesjährige SIS ABO noch nicht bezahlt haben, liegt nochmals ein Erlagschein bei. Wer bis zum 25. November 1998 nicht bezahlt hat, bekommt die SIS nicht mehr zugesandt.

Ein Abonnent hat auf seinen Erlagschein keinen Namen daraufgeschrieben, und auch der Bankstempel ist nicht leserlich. Wenn also einer keine SIS mehr bekommt, obwohl er bezahlt hat muss er sich bei Herndl Gerhard oder Eder Herbert melden.

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	Taxenbach 2	Spark. Schw. 4	1,5:2,5
1	Radacher Franz	Hofer Christian	0 : 1
2	Grünwald Hans	Sendlhofer Franz	½:½
3	Schwab Siegfried	Fuchs Egon	½:½
4	Schwab Rene	Drobesch Harald	½:½

BR	Spark. Uttend. IV	Lobbe M. 96	2,5:1,5
1	Bernert Heinz	Scheichl Walter	½:½
2	Sauerschnig Rene	Milosevic Stanko	1 : 0
3	Riedler Wolfgang	Suitner Adrian	0 : 1
4	Müllauer Wolfram	Schöfer Markus	1 : 0

BR	ADVANTA	Spark. Schw. 5	2,5:1,5
1	Lurtz Hermann	Huber David	1 : 0
2	Klabacher Erich	Pinggera Stefan	0 : 1
3	Harschan Herm.	Höllhuber Herbert	1 : 0
4	Reithofer And	Neuwirth Christine	½:½

BR	PAZ/PIREG U. III	BEA Saalfelden	2,0:2,0
1	Pichler Hermann	Fraissl Reinhard	½:½
2	Kreuzer Gerhard	Makisc Radivojc	½:½
3	Schöpf Gerhard	Doppler Johann	½:½
4	Thurner Michael	Scheiber Ägidius	½:½

BR	ASKÖ Radstadt	Saalfelden Mini	3,0:1,0
1	Eder Johannes	Fersterer Hanna	1 : 0
2	Zeiler Roland	Hartl Anna Mari	1 : 0
3	Kreuzsaler Josef	Fersterer Kathar	0 : 1
4	Czak Ingbert	Saber Fabio	1 : 0

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 28. 11. 1998	
Spark. Schw. 5	ASKÖ Radstadt
Taxenbach 2	ADVANTA
Lobbe M. 96	PAZ/PIREG U. III
Saalfelden Mini	Spark. Uttend. IV
Spark. Schw. 4	BEA Saalfelden

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4			3,0	2,0		2,5					5	7,5	63
2	ASKÖ Radstadt					1,5				3,0	3,0	4	7,5	63
3	PAZ/PIREG Uttendorf III	1,0				2,0		3,5				3	6,5	54
4	Sparkasse Schwarzach 5	2,0					2,5		1,5			3	6,0	50
5	BEA ÖGB Saalfelden		2,5	2,0				1,5				3	6,0	50
6	Taxenbach 2	1,5			1,5						3,0	2	6,0	50
7	Sparkasse Uttendorf IV			0,5		2,5				2,5		4	5,5	46
8	ADVANTA				2,5					1,0	2,0	3	5,5	46
9	Lobbe M. 96		1,0					1,5	3,0			2	5,5	46
10	Saalfelden Mini		1,0				1,0		2,0			1	4,0	33

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Weiterhin spannend gestaltet sich diese Meisterschaft. Die Mannschaften liegen alle noch sehr knapp beisammen und bis zum Neunten haben alle noch Titelchancen.

ADVANTA - Spark. Schwarzach 5 2,5 : 1,5

Eine nicht erwartete Niederlage musste Schwarzach gegen die Halleiner hinnehmen. Aber diesmal erwischte es den Topscorer von Schwarzach Huber David. Nach der Eröffnung hatte David klaren Vorteil gegen Lurtz Hermann. Durch seine Routine konnte Hermann aber im Mittelspiel ausgleichen und dann sogar noch gewinnen. Pinggera Stefan genügte gegen Klabacher Erich zwei Mehrbauern zum Sieg. Höllhuber Herbert konnte seine gute Stellung nach der Eröffnung gegen Harschan Hermann nicht nüt-

zen und musste am Ende die Niederlage akzeptieren. Neuwirth Christina hatte gegen Reithofer Andrea mehrere Gewinnchancen. Andrea verwirrte Christina aber immer wieder mit ihren Verteidigungszügen und erreichte ein glückliches Remis.

Radstadt - Saalfelden Mini 3,0 : 1,0

Durch diesen Sieg konnten die Radstädter zu den führenden Schwarzachern aufschließen. Eder Johannes spielte zwar keine große Partie, aber gegen Fersterer Hanna reichte es doch zum Sieg. Hartl Anna behandelte das Blackmagambit nicht korrekt und verlor bereits nach elf Zügen gegen Zeiler Roland. Kreuzsaler Josef opferte gegen Fersterer Katharina eine Figur für zwei Bauern und starken Königsangriff. Katharina fand aber immer die richtige Verteidigung und hatte nach Abwehr des Angriffes keine Probleme mehr. Czak Ingbert gewann gegen Saber Fabio im zehnten Zug die Dame und somit

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

auch das Spiel.

Taxenbach – Spark. Schwarzach 4 **1,5 : 2,5**

Die klare Niederlage von Radacher Franz gegen Hofer Christian entschied das Spiel zu Gunsten von Schwarzach. Sendlhofer Franz konnten den Bauerngewinn in der Eröffnung nicht zum Sieg gegen Grünwald Hans nützen. Die Partie zwischen Schwab Siegfried und Fuchs Egon verließ nie die Remisbreite. Schwab Rene spielte gegen Drobesch Harald ausgezeichnet und erreichte ein gerechtes Remis.

Spark. Uttendorf. – Lobbe Mozart 96 **2,5 : 1,5**

PAZ/PIREG Uttend. - BEA Saalfelden **2,0 : 2,0**

BRAUNAUER SCHACHHAUS BLITZEN

Oktoberunde

In der Oktoberrunde bewies Roland Knechtel, daß sein Tief in der Landesliga B (0 aus 3), nur als Ausreutscher zu bewerten sind. Er konnte sich in dem stark besetzten Feld klar, mit einem Punkt Abstand durchsetzen. Aber auch er kann aufgrund seiner seltenen Teilnahme den Gesamtsieg von Reiner Huch nicht mehr gefährden.

	Name	VEREIN	ELO	Pk.	Wtg
1	Knechtel Roland	Ranshofen	2135	16	
2	Huch Reiner	Ach/Bgh	2150	15	
3	Stocker Andreas	Ach/Bgh	1900	15	
4	Riediger Martin	Ranshofen	2209	13	
5	Herzog Ferdinand	Ried	2085	13	
6	Weise Wolfgang	Ach/Bgh	1950	10	
7	Bensch Patrick	Ranshofen	2236	9	
8	Frühauf Norbert	Ranshofen	1959	7	
9	Stöhr Helmut	Ach/Bgh	1916	5,5	
10	Zellner Günther	Ranshofen	1905	5	
11	Münzer Fritz	Ranshofen	2100	3,5	

Gesamtrangliste

	Name	VEREIN	ELO	Ges	Sp.
1	Huch Reiner	Ach/Bgh	2150	570	6
2	Stocker Andreas	Ach/Bgh	1900	480	6
3	Maierhofer Johan	Ranshofen	2028	417	6
4	Herzog Ferdinan	Ried	2085	402	5
5	Bensch Patrick	Ranshofen	2236	353	6
6	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1797	342	6
7	Stöhr Helmut	Ach/Bgh	1916	339	6

8	Frühauf Norbert	Ranshofen	1959	310	6
9	Spiesberger Gerh.	Ranshofen	1956	291	6
10	Hackbarth Christa	Ranshofen	1811	275	6
11	Zellner Günther	Ranshofen	1905	271	6
12	Riediger Martin	Ranshofen	2209	252	3

TERMINE

1998

- 18.11.1998: 5. Runde Senioren-LM
- 19.11.1998: 6. Runde Senioren-LM
- 21.11.1998: 4. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 25.11.1998: 7. Runde Senioren-LM
- 27-29.11.1998 Staatsliga „B“ Mitte 1-3 Runde
- 28.11.1998: 5. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 4. Runde 2. Klasse Mitte.
- 28.11.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30
- 01.12.1998: ASK Blitzcup Dezember
- 05.12.1998: 5. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 12.12.1998: 3. Runde S-Club
- 12-13.12.1998 Staatsliga „B“ Mitte 4-5 Runde
- 26.12.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30

1999

- 05.01.1999: ASK Blitzcup Jänner
- 09.01.1999: 6. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 5. Runde 2. Klasse Mitte.
- 11.01.1999 Klubmeisterschaft Neumarkt
Beginn 18.30 Uhr
- 16.01.1999: 6. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 23.01.1999: 7. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 6. Runde 2. Klasse Mitte.
- 23-24.01.1999 Staatsliga „B“ Mitte 6-7 Runde
- 30.01.1999: 7. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 02.02.1999: ASK Blitzcup Februar
- 20.02.1999: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 7. Runde 2. Klasse Mitte.
- 27.02.1999: 8. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 27-28.01.1999 Staatsliga „B“ Mitte 8-9 Runde
- 02.03.1999: ASK Blitzcup März

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Evergreen	Seilinger Farben	0,0:4,0
1	Lageder Alois	Sonnbichler Rup.	0 : 1
2	Langer Ernst	Akhtar Jamshed	0 : 1
3	Sofka Ludwig	Seilinger Rudolf	0 : 1
4	Wallner Andreas	Tausch Walter	0 : 1

BR	ASK Schüler	ASK Post SV 2	1,0:3,0
1	Pichler Christian	Kuhr Gerold	0 : 1
2	Kastner Rene	Mösenlechner Wil.	0 : 1
3	Sieglhuber Christ	Waggerl Alex.	0 : 1
4	Puttinger Sophia	Leblhuber Johann	1 : 0

BR	S - Südwest	SC Sprinter	1,5:2,5
1	Gschaidner Stefan	Zatsch Joachim	1 : 0
2	Leitner Erich	Waggerl Franz	½:½
3	Frank Roland	Zatsch Ferdinand	0 : 1
4	Zeitler Hermann	Prodinger Heinrich	0 : 1

BR	Bad Ischl 2	Melasan/Comtr.	2,5:1,5
1	Schilcher Wolfg.	Hopfgartner And.	½:½
2	Maschek Ludwig	Gaderer Theresia	0 : 1
3	Binder Franz	Munk Ignaz	1 : 0
4	Schenner Walter	Leobacher Ernst	1 : 0

BR	HSV Salzburg III	ASK Salzburg 6	3,0:1,0
1	Schmidhuber Joh.	Ablinger Josef	1 : 0
2	Taxer Reinhard	Glanz Johanne	0 : 1
3	Keppl Richard	Kohlweis Walter	1 : 0
4	Weiss Hermann	Manzella Gerhard	1 : 0

BR	S - Südost	Honda M. 96	2,5:1,5
1	Gersdorf Rainer	Topal Selman	½:½
2	Lurf Peter	Grasshoff Christ.	0 : 1
3	Pacher Hermann	Huynh Tony	1 : 0
4	Bacher Hans	Brunner Mario	1 : 0

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Seilinger Farben						4,0	2,5	2,0				4,0	7	12,5	78
2	Bad Ischl 2			2,0					2,5	3,0		3,0		7	10,5	66
3	Salzburg - Südwest		2,0		1,5			4,0					3,0	5	10,5	66
4	SC Sprinter			2,5					2,0		3,0		2,0	6	9,5	59
5	ASK Salzburg 6						2,0		2,0		4,0	1,0		4	9,0	56
6	ASK Evergreen	0,0				2,0				3,5	2,5			5	8,0	50
7	Salzburg - Südost	1,5		0,0								3,5	2,5	4	7,5	47
8	Melasan/Comtrade	2,0	1,5		2,0	2,0								3	7,5	47
9	ASK Salzburg Schüler		1,0				0,5				1,0	4,0		2	6,5	41
10	ASK Salzburg Post SV 2				1,0	0,0	1,5			3,0				2	5,5	34
11	HSV Salzburg III		1,0			3,0		0,5		0,0				2	4,5	28
12	Honda M. 96	0,0		1,0	2,0			1,5						1	4,5	28

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE 2. KL. STADT

Mozart will in dieser Klasse nichts anbrennen lassen und steuert zielsicher dem Meistertitel entgegen. Mit den Evergreens wurde ein direkter Konkurrent deklassiert und aus dem Titelrennen geworfen. Am Tabellenende feierte der HSV seinen ersten Sieg und sieht wieder etwas Licht am Endes des Tunnels. Die Überraschung der Runde war natürlich das Remis von Waggerl Franz gegen Leitner Erich.

Bad Ischl – Melasan/Comtrade 2,5 : 1,5

Da der Mannschaftssieg für Bad Ischl bereits feststand, nahm Schilcher Wolfgang das Remisgebot von Hopfgartner Andreas aus taktischen Gründen an. Ein Figurenopfer von Maschek Ludwig brachte gegen Gaderer Theresia nicht den gewünschten Erfolg. Theresia spielte dann die Partie sicher nach

Hause. Einen souveränen Sieg feierte Binder Franz gegen Munk Ignaz. Schenner Walter gewann gegen Leobacher ernst eine Figur und somit auch die Partie.

ASK Schüler – ASK Post SV 1,0 : 3,0

Ohne ihrem Trainer Flatz Helmut hatten die ASK Schüler im internen Kampf gegen den Post SV keine Chance. Pichler Christian spielte die Eröffnung gegen Kuhr Gerold sehr gut. Ein Fehler im Mittelspiel und die größere Erfahrung von Gerold waren dann aber für dessen Sieg ausschlaggebend. Auch Kastner Rene kam gegen Mösenlechner Willi gut aus der Eröffnung. Willi fand aber immer die richtige Erwiderung und verkomplizierte dann die Stellung. In komplizierter Stellung unterlief Rene dann der entscheidende Fehler. Waggerl Alexander hatte mit der schnellen Spielweise von Sieglhuber Christian

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

wenig Probleme, wobei Christian mit einem Grasspringer auch tatkräftigst mithalf. Zwischen Putfinger Sophia und Leblhuber Johann entwickelte sich ein hochinteressanter Kampf auf Biegen und Brechen. In der entscheidenden Spielphase war dann Sophia die glücklichere.

ASK Evergreen – Seilinger Farben **0,0 : 4,0**

Gegen die mit allen Assen angetretenen Mozartler hatten die Senioren vom ASK keine Chance. Alle Spiele waren bereits nach drei Stunden beendet. Bei den Senioren merkte man, dass sie mit zunehmender Spieldauer doch immer müder und müder geworden sind.

HSV Salzburg – ASK Salzburg 6 **3,0 : 1,0**

Den ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft konnten die HSVler gegen die starken ASKler feiern. Mit Schmidhuber Johannes und Ablinger Josef trafen zwei Spieler aufeinander die bis zur letzten Minute kämpften. In großer Zeitnot unterlief Josef dann der entscheidende Fehler. Für Reinhard Taxer war Glanz Johannes eine Nummer zu groß. In schlechter Stellung stellte Reinhard auch noch eine Figur ein. Kepl Richard und Kohlweis Walter spielten ein ausgeglichenes Spiel. In der Endphase stand der König von Richard günstiger und so konnte er einen Bauern zur Dame führen. Auch bei Weiss Hermann und Manzella Gerhard sah es lange Zeit nach einer Remispartie aus. Durch einen unbedachten Zug stellte Gerhard aber seinen Läufer und damit auch das Spiel ein.

Salzburg Südost – Honda Mozart 96 **2,5 : 1,5**

Der weiche und der diesmal besonders harte B(P)acher durchtauchten jeweils ein Tief und gingen dann als Sieger gegen Huynh Tony und Brunner Mario hervor. Gersdorf Reiner und Topal Selman schifften sich durch kleine Fallen und trennten sich gerechterweise Remis. Lurf Peter hatte gegen Grasshoff Christian einen sehr schlechten Tag erwischt.

Salzburg Südwest – SC Sprinter **1,5 : 2,5**

Auch gegen Salzburg Südwest kam der SC Sprinter nur zu einem knappen Sieg. Zatsch Joachim stellte gegen Gschaider Stefan die Dame ein. Waggerl Franz musste gegen Leitner Erich sogar froh sein, nicht den ganzen Punkt abliefern zu müssen. In einem Endspiel Turm und Bauern gegen Läufer und Bauern musste Erich wegen der ungünstigen Positi-

on seines Königs Remis geben. Frank Roland gewann gegen Zatsch Ferdinand zwar eine Figur, erhielt dafür aber eine derart schlechte Stellung, dass er trotzdem keine Chance hatte. Zeitler Hermann hatte sich zwar lange und tapfer gegen Prodingler Heinrich gewehrt aber letztlich doch verloren.

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 28. 11. 1998

Honda M. 96	ASK Evergreen
Melasan/Comtr.	S - Südost
ASK Post SV 2	Bad Ischl 2
ASK Salzburg 6	ASK Schüler
SC Sprinter	HSV Salzburg III
Seilinger Farben	S - Südwest

NACHTRAG 2. KLASSE STADT 3. RUNDE

BR	S - Südwest	Bad Ischl 2	2,0:2,0
1	Faryma Herbert	Schilcher Wolfg.	0 : 1
2	Frank Roland	Bichler Gerhard	1:0K
3	Gschaider Stefan	Schenner Walter	1 : 0
4	Schiner Peter	Binder Franz	0 : 1

KORREKTUR ZUR 1NORD 3. RUNDE

Bei ASK Salzburg 5 hatte nicht Glanz Johannes auf Brett 6 gegen Huber Albert gespielt, sondern Glanzer Jan.

BLITZCUP ASK SALZBURG NOVEMBER

	Name	VEREIN	ELO	Pk.
1	Teufl Siegfried	ASK	2167	9,5
2	Waggerl Franz	Sprinter	2144	8,5
3	Lamberger Werner	Uttendorf	1990	8,5
4	Scheiblmaier Robert	ASK	1967	8,0
5	Vlasak Reinhard	ASK	2080	7,0
6	Löffler Christoph	ASK	2077	6,5
7	Panajatov Radoslav	Mondsee	2058	6,5
8	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1797	6,0
9	Rabensteiner Klaus	ASK	1834	6,0
10	Klinger Josef	Schwarzach	1868	5,5
11	Ebner Josef	ASK	1715	5,5
12	Krimbacher Walter	ASK	1945	5,0
13	Eder Herbert	Radstadt	1780	5,0
14	Janeczek Egon	ASK	1790	5,0
15	Groiss Karl	ASK	1870	5,0
16	Jürgens Klaus	ASK	2131	5,0
17	Neubauer Karl	Radstadt	1692	5,0

MONDSEE / NACHTRAG 1. KLASSE SÜD

NACHTRAGSSPIEL 1. KLASSE SÜD

Hallein – SC-Golling **4,5 : 1,5**

Das Nachtragsspiel zur 1.Klasse Süd wurde eine sichere Beute für Hallein. Diese hohe Niederlage stürzt Golling jedoch mitten in den Abstiegstrudel. Reithofer Edmund stellte im Mittelspiel gegen Nuk Josef eine Figur ein. Daraufhin opferte Edmund noch eine Figur für kleine Schwindelchancen. Josef ließ sich aber nicht überlisten und siegte klar. Ein unkorrektes Opfer von Kritzinger Franz entschied die Partie gegen Maletic Dusko zu Duskos Gunsten. Anfänglich hatte Mroz Thomas gegen Lucic Alen sehr mit seiner schlechten Stellung zu kämpfen. Mit weiterem Verlauf der Partie kam Thomas aber immer besser ins Spiel und erreichte noch ein gerechtes Remis. Marchhart Matthias konnte gegen Schönauer Josef seine Springer im Zentrum postie-

ren und letztlich durch den dadurch entstandenen Raumvorteil gewinnen. Oberweger Peter hatte gegen Jochinger Rudolf bereits einen Bauern und die Qualität weniger, als er durch einige „Black Outs“ von Rudolf plötzlich einen Springer mehr hatte. Dann ließ Peter nichts mehr anbrennen und siegte klar. Strauss Helmut konnte gegen Ljubic Franjo einen Königsangriff durch ein Figurenopfer erfolgreich abschließen.

BR	Hallein II	SC-Golling	4,5:1,5
1	Reithofer Edmund	Nuk Josef	0 : 1
2	Maletic Dusko	Kritzinger Franz	1 : 0
3	Mroz Thomas	Lucic Alen	½:½
4	Marchhart Mat	Schönauer Josef	1 : 0
5	Oberweger Peter	Jochinger Rudolf	1 : 0
6	Strauss Helmut	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	KEIL SKI Uttendorf II					2,5		5,0		5,0		4	12,5	69
2	Bruck 1			3,0		3,5					5,0	5	11,5	64
3	1. Halleiner SK II		3,0				3,0				4,5	4	10,5	58
4	ÖGB Raika Saalfelden						5,0	3,0		2,0		3	10,0	56
5	Steinerwirt Zell am See 2	3,5	2,5						3,5			4	9,5	53
6	Konkordiahütte 2			3,0	1,0					4,5		3	8,5	47
7	Sparkasse Schwarzach 3	1,0			3,0				4,0			3	8,0	44
8	Rif 1					2,5		2,0			2,5	0	7,0	39
9	SK Taxenbach 1	1,0			4,0		1,5					2	6,5	36
10	SC-Golling		1,0	1,5					3,5			2	6,0	33

KLUBMEISTERSCHAFT MONDSEE 1998

Die diesjährige Klubmeisterschaft verlief sehr spannend und da nach Ende des Turniers jeweils zwei Spieler punktgleich waren, wurden die ersten drei Ränge ausgeblitzt. Geblitzt wurde auf zwei gewonnene Partien. Mario Saugspier erwies sich als bes-

serer Blitzler und wurde somit Klubmeister von Mondsee. Wir gratulieren ihm zu diesen schönen Erfolg. Leider ist Josef Hitsch während des Turniers erkrankt und konnte deshalb zwei Partien nicht mehr spielen. Wir wünschen Josef baldige Genesung und auch weiterhin viel Freude beim Schachspiel.

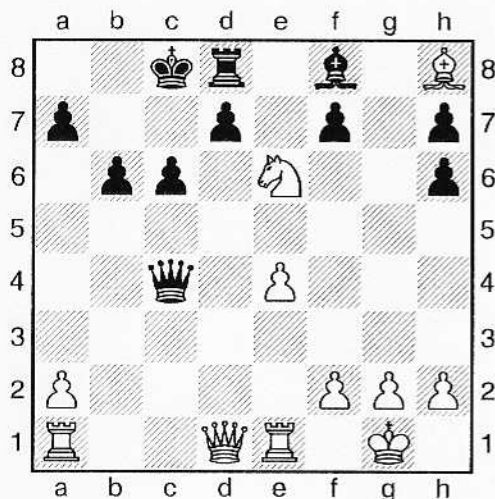
NR	Name	Pass Nr.	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1	Saugspier Mario	54713	1743		0,5	1	0	1	1	1K	1	5,5
2	Winkler Walter	54712	1726	0,5		1	1	0	1	1	1	5,5
3	Hopfgartner Andreas	51170	1653	0	0		1	1	0,5	0,5	1	4,0
4	Bauernhuber Reinhard	54704	1513	1	0	0		0,5	0,5	1	1	4,0
5	Eichert Helmut	50143	0	0	1	0	0,5		1	0	1	3,5
6	Munk Ignaz	54705	1359	0	0	0,5	0,5	0		1K	1	3,0
7	Hitsch Josef	54703	1702	OK	0	0,5	0	1	OK		1	2,5
8	Saugspier Paul	54714	1200	0	0	0	0	0	0	0		0,0

Weilbuchner Johann, Seekirchen (1605)

Ranftl Josef, Mattighofen (1620)

[C21] 1.Kl.Nord, 1998

1.e4 e5 2.d4 exd4 3.c3 dxc3 4.Lc4 cxb2
 5.Lxb2 De7 aus dem Buch 6.Sc3 c6 7.Sge2
 Sh6 [7...d6-+] 8.0-0 b6µ [8...Sg4-+] 9.Sg3
 [9.Tc1µ] 9...La6 [9...Dh4 10.Le2] 10.Lxa6
 Sxa6 11.Te1 [11.Tc1] 11...Sc7 [11...d6]
 12.Sf5 De6?? ± gibt den Vorteil aus der Hand
 [12...Dg5] 13.Se2?? gibt den Vorteil aus der
 Hand [13.Sd5 A) 13...Sxd5?? 14.exd5 Sxf5
 15.dxe6 (15.Txe6+ dxe6 16.dxc6 Td8 17.Da4
 b5 18.Dxb5 Sd6+-) 15...dxe6+-; B)
 13...exd5? 14.exd5 Sxf5 15.dxe6 dxe6+-; C)
 13...Kd8 C1) 14.Sxg7 Dg6 15.Sxc7 Kxc7
 16.Se6+ Dxe6µ (16...dxe6 17.Le5+ Kc8
 18.Lxh8±; 16...fxe6 17.Lxh8 Lb4 18.Le5+ d6
 19.Tb1²) ; C2) 14.Sf4 14...De8 15.Sxh6 Se6
 16.Sxe6+ fxe6 17.Df3+-] 13...0-0-0?? ±
 wirft den Vorteil weg [13...Sxf5 14.exf5 Dh6]
 14.Sf4 Dc4 15.Sxh6 gxh6+- [15...f6 16.Db3
 Dxb3 17.axb3 Ld6 18.Sf7 Lxf4 19.Sxh8 Txh8
 20.Txa7 Te8±] 16.Lxh8 Se6 [16...Lc5 17.Tc1
 Dxa2 18.Ld4 Lxd4 19.Dxd4 Se6 20.Ta1 Sxd4
 21.Txa2 Kb7+-] 17.Sxe6



[17.Tc1 macht es noch leichter für Weiß
 17...Dxa2 18.Lf6 Te8 19.Ta1 Dc4 20.Txa7 Sc7
 21.Dd4+-] 17...Dxe6 18.Da4 Kb7 19.e5
 [19.Lb2+-] 19...Lc5 [19...Le7 20.Lf6 Lxf6

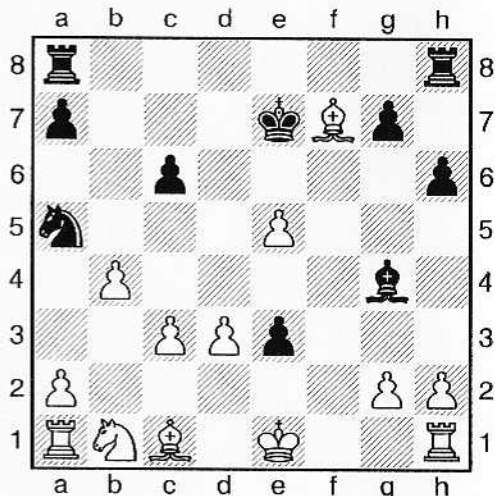
21.exf6 Dxf6+-] 20.Lf6 Tg8 21.Db3
 [21.Tad1+-] 21...d5 [21...Dg4 22.Dg3 Dxc3
 23.hxg3 Txg3 24.Ted1 Kc8+-] 22.Df3 a5
 23.a4 [23.Tac1+-] 23...Lb4 [23...Dg4
 24.Dxc3 Txg3 25.h3 Tb4+-] 24.Te2 Tg4
 25.Dh3 [25.Tc2+-] 25...Tg6 [25...Df5+-]
 26.Dxe6 fxe6 27.Tb1 [27.Tc2+-] 27...c5
 [27...b5+-] 28.Tb3 [28.Tc2+-] 28...c4 29.Tg3
 [29.Tb1+-] 29...Kc6 30.Txc6 [30.Tc2+-]
 30...hxg6 31.f4 [31.Tc2+-] 31...c3 [31...d4+-]
] 32.Lh4± [32.Lg7+-] 32...b5+- [32...d4±]
 33.axb5+ Kxb5 34.Tc2± [34.Lf2+-]
 34...Kc4+- [34...d4±] 35.Kf1² [135.Kf2+-]
 35...d4± [35...Kb3 36.Tc1 c2 37.f5 gxf5µ]
 36.Le1= [136.Ta2±] 36...d3± [36...Kb3
 37.Lxc3 Kxc2 (37...dxc3 38.Tc1-+) 38.Lxd4
 a4µ] 37.Tc1 c2 38.Kf2?? ein Versehen in
 unangenehmer Stellung [138.f5 Lxe1 (38...gxf5
 39.Lxb4³) 39.fxe6 (39.Txe1?? d2 40.fxe6-+;
 39.Kxe1?? Kc3-+) 39...Lc3-+] 38...Lxe1+
 39.Kxe1 [39.Txe1?? d2-+] 39...Kc3 0-1

Mooslechner Peter, Zell am See (1866)

Hutz Gerhard, Radstadt (1881)

[C59] LLB 2. Runde, 1998

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 d5 5.exd5 Sa
 5 6.Lb5+ c6 7.dxc6 bxc6 8.Le2 h6 9.Sf3 e4 10.S
 e5 Dd4 11.f4 Ld6 12.c3 Dd5 13.b4 e3 14.Lf3 Se
 4 15.d3 Sf2 16.Lxd5Sxd1 17.Lxf7+ Ke7 18.Kx
 d1 Lxe5 19.fxe5 Lg4+
 20.Ke1 1 : 0

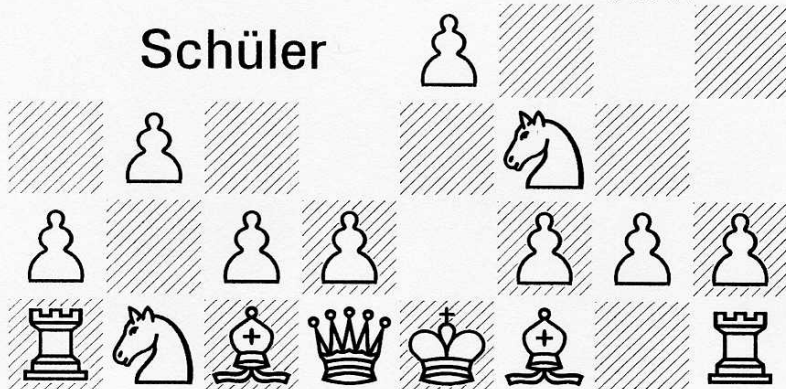


SALZBURGER SPARKASSENLIGA 1999



Kurzturnierserie für

Schüler



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

**AUSSCHREIBUNG
der
Sparkassenliga 1999**

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und den durchführenden Vereinen und Schulen.
- Spielmodus:** Es werden fünf Turniere in den Gruppen U10 bis U14 gespielt. Dabei gelten die FIDE-Regeln für Aktivschach (Rapidschach) jedoch ohne Schreibzwang! Es wird in drei Altersgruppen gespielt, wobei jede Gruppe ein eigenständiges Turnier spielt. Jedes Einzelturnier wird mit sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen. Im fünften Turnier werden bei entsprechender Teilnehmeranzahl neun Runden gespielt, um die Gewinnchancen aufrecht zu halten.
- Der Gesamtsieger ist Ligameister 1999.** (Der jeweiligen Gruppe)
- Bedenkzeit:** Je Spieler 15 Minuten
- Teilnehmer:** Alle Schüler Jahrgang 1985 oder jünger
- Wertung:** Bei Punktegleichheit in Einzelturnieren erfolgt die Reihung nach Buchholzwertung.
- Für die Gesamtwertung werden die vier besten Resultate eines Spielers zusammengezählt. Zur Zweitwertung wird das Gesamtergebnis herangezogen.
- Punktewertung:** siehe Anhang.
- Nenngeld:** 20.- ATS bei Nennungen bis 2 Tage vor Spielbeginn
50.- ATS bei Nachnennungen;
- Preise:** Werden vom jeweiligen Verein gestellt.

Gruppeneinteilung:

Gruppe U10: Jahrgänge 1989 und jünger
Gruppe U12: Jahrgänge 1987 und 1988
Gruppe U14: Jahrgänge 1985 und 1986

Jede Gruppe spielt ein eigenständiges Turnier,
Knaben und Mädchen werden nicht getrennt.

Turnierausschreibung der Sparkassenliga 1999

Zum Geleit:

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen Schülerliga Turnierserien der Vorjahre fühlen wir uns verpflichtet, diese auch heuer wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützen wird.

Nach den gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre gibt es heuer keine Änderung im Turniermodus. Das Turnier wird in fünf Einzelturnieren gespielt. Die vier besten Ergebnisse werden gewertet.

Ich hoffe, daß diese zweifellos wichtigen und interessanten Turniere von unseren Nachwuchs auch weiterhin bestens aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch wieder bei allen Eltern, Lehrern und Vereinsfunktionären für die bereits geleistete Arbeit bedanken und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Schachjugend und damit natürlich auch für die Sparkassenliga bitten.

Dipl. Ing. Gerhard Herndl - SLV Präsident

Spielorte, Termine und Ausrichter (Turnierbeginn ist immer um 10:00 Uhr)

- 1. Turnier:** **31. Jänner 1999** in Salzburg, Hauptschule Maxglan (Mozart)
Auskünfte erteilt W. Kaiser Tel. Pr. 0662-623989
- 2. Turnier:** **21. Feber 1999** in Neumarkt, Hauptschule Neumarkt (SK Neumarkt)
Auskünfte erteilt M. Egger Tel. Pr. 06216 4480
- 3. Turnier:** **07. März 1999** in Uttendorf, Waltwirt (USC-Uttendorf)
Auskünfte erteilt R. Berti Tel. Pr. 06563-8904, Dienst 06562-391-709
- 4. Turnier:** **21. März 1999** in Saalfelden, VS Saalfelden Bhf.
Auskünfte erteilt M. Stojanovic Tel. Pr. 06582-70003, Dienst 06582-72662
- 5. Turnier:** **18. April 1999** in Salzburg, Goiserwirt (HSV Salzburg) Auskünfte erteilt A. Burger
Tel. Pr. 0662-429829

Anmeldungen für die einzelnen Turniere bis **spätestens zwei Tage vor** Turnierbeginn bei den jeweiligen oben angeführten Veranstaltern. Dies ist unbedingt notwendig, um die Vorbereitungen (Turniersaal, Schachgarnituren, Sitzgelegenheiten und Buffetverkauf) zu organisieren.

Bei verspäteter Anmeldung wird pro Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von S 50.- eingehoben.

Bitte tragen Sie durch rechtzeitige Anmeldung dazu bei, den Turnierbeginn und -ablauf für alle Beteiligten angenehm zu gestalten.

A. Burger

Preise:

Folgende Preise werden für jede Gruppe mindestens vergeben:

Je drei Ehrenpreise für die besten Knaben und je ein Ehrenpreis für das beste Mädchen, nach Möglichkeit können weitere Sachpreise unter den anderen Teilnehmer verlost werden.

Es steht den Veranstaltern frei, sein Turnier auch als Regionalturnier auszuschreiben, zu werten und mit Preisen zu honorieren.

Bei der Gesamtwertung erhalten die drei Bestplatzierten entsprechende Ehrenpreise.

Die Vergabe weiterer Preise obliegt dem jeweiligen Veranstalter. (ausrichtenden Verein)

Sonstiges:

Die Turniere werden bis zirka bis 16:00 Uhr dauern. Die veranstaltenden Vereine haben dafür zu sorgen, daß eine Möglichkeit zum Essen gegeben ist. Der Veranstalter hat auch für turniergerechte Räumlichkeiten und eine entsprechende Turnierruhe zu sorgen, wobei der Veranstalter durch die Betreuer der Teilnehmer zu unterstützen ist.

Im Turniersaal ist von allen Beteiligten ein absolutes Rauchverbot einzuhalten!

Der Veranstalter ist für die Turnierleitung und Berichterstattung in der SIS und diversen Zeitungen verantwortlich.

Der Veranstalter erhält für die Durchführung ein Honorar vom SLV.

Für den SLV Salzburg

Der SLV Präsident:

Der Jugendreferent:

Punktwertung für die Einzelturniere:

Bonuspunkte erhalten folgende Plätze:

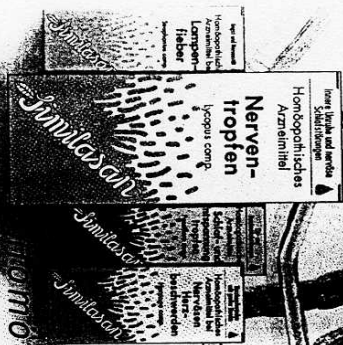
1. Platz:	+ 1,0 Punkte;	6. Platz:	+ 0,5 Punkte;
2. Platz:	+ 0,9 Punkte;	7. Platz:	+ 0,4 Punkte;
3. Platz:	+ 0,8 Punkte;	8. Platz:	+ 0,3 Punkte;
4. Platz:	+ 0,7 Punkte;	9. Platz:	+ 0,2 Punkte;
5. Platz:	+ 0,6 Punkte;	10. Platz:	+ 0,1 Punkte;

SIS 12 / 7. JAHRGANG VOM 15.11.98

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

Stärker
als Stahl



Homöopathie:

Erhältlich nur in Apotheken

Ein einzelner Spinnfaden ist bei gleicher Abmessung robuster als Stahl.
Vertreten Sie das Beispiel von einem einzelnen Faden der Homöopathie: Dauerhafte Heilchancen ohne Nebenwirkungen und Nebenwirkungen, auch für Schwangere und Kinder.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG